

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 42

Rubrik: Soldaten schreiben uns

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

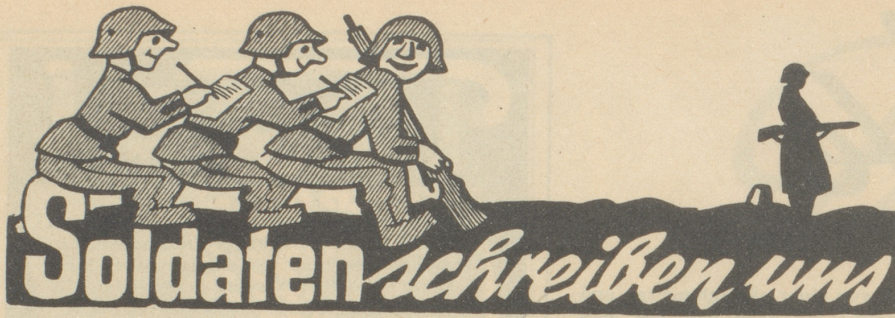
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wir beziehen diverse Wachtposten! Als Wachtkommandant eines Detachements erkläre ich der Schildwache: «Du dörfsch also kein Mänsch über die Gleis ine la. Kein Zivilischt, kein Soldat, nid emal en Oberscht; verstande?» — Eine Weile darauf stelle ich die Wache auf Probe und gehe über das Geleise. Auf halbem Wege schaue ich zurück und warte auf den Anruf «Halt!» Da ruft die Wache: «Lauf zue, Du dumme Cheib, suscht gseht Di dann na öpper!» Wamei

Wir waren bereits einige Wochen im Tessin im Dienst, als ich wie gewohnt eines Vormittags meiner Küche einen Besuch abstattete. Zu meiner Ueberraschung saß die ganze Küchenmannschaft um einen Tisch herum, angetan mit der Gasmasken. Erstaunt fragte ich natürlich: «Was cheibs mached au Ihr da?», worauf mir der Küchenchef prompt antwortete: «Mir tüend Bölle schnetzle». Das mächtige Grinsen unter den Gasmasken bewies mir, daß auch unter den «Chuchitigern» die frohe Laune noch nicht abhanden gekommen war, worauf ich mich schmunzelnd verabschiedete. A. H.

Der Pechvogel.

Unser Fourrier begibt sich auf das Schulbureau, um bei einem Gemüsehändler telephonisch Salat zu bestellen. Als er den Hörer des Telephons abhebt, meldet sich eine zarte Mädchenstimme. Der Fourrier verliebt sich im Verlaufe des Gespräches in die kleine Ladentochter, und bald wird nicht mehr von Salat, sondern nur noch von Liebe gesprochen. Da plötzlich geht die Türe auf und der gestrenge Herr Oberst tritt ins Schulbüro. Unser kleiner Fourrier fährt etwas zusammen, kann sich rasch aber wieder fassen, und nun beginnt er in allem Eifer wieder den Salat zu bestellen. Der Oberst geht durch die Verbindungstüre in sein Bureau, und der zum Schwitzen gekommene Fourrier atmet erleichtert auf. «Warum haben Sie nun so plötzlich wieder vom Salat gesprochen?» fragt nun die Mädchenstimme. Der Fourrier: «Ja wüsed Sie, jetz isch grad der Oberscht is Büro cho!» Das Mädchen: «Jetz isch er mäini wieder g'gange!» Der Fourrier: «Ja, ja, er hät's in Chübel ghaue, jetz redet mer wieder vo der Liebi!»

In diesem Moment geht die Türe auf, und der Fourrier sieht den Oberst in großer Empörung ins Schulbureau stürzen. Ohne daß der Fourrier sich nun recht fassen kann, schnauzt ihn der Oberst an: «Fourrier, schnurred Sie nid so 'nen Blödsinn zäme am Telifon, i ghöre nämli alles im Telifonrundspruch!» au.

Pressiere . . .

Warte bis eim d'Fulheit juckt, nachher tönt's denn wie verruckt: Vorwärts mit dem Retabliere, vorwärts mit der ganze Sach, immer, immer heißt's pressiere, lauft's nid, git's en Höllekrach.

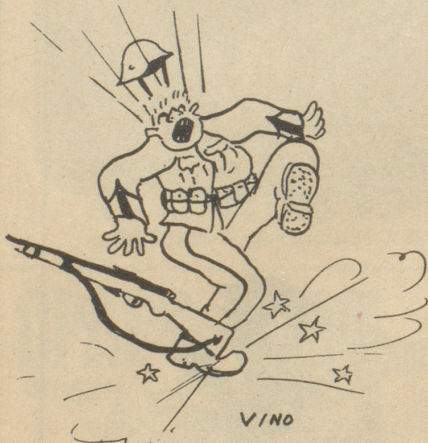
D'Putzschauer dur de dräckig Lauf und jetzt aber zünftig drauf, vorwärts mit dem Gwehrpoliere, no es frisches Siebli dry, immer, immer heißt's pressiere, alles sett scho fertig sy!

Lehmig sind die bruune Schueh und sie gänd en Huufe z'tue, chratze, bürschte, wäsche, schmiere, jede Nagel isch verstaubt, immer, immer heißt's pressiere, bis mes sälber nümme glaubt!

D'Kleider bürschte hoppla, hopp, aber sauber tip und top, 's isch no Zyt bis nach de viere (. . . keine sell mer länger ha!), immer, immer heißt's pressiere, nachher chame umestah!

Schnelligkeit vo A bis Z, schnell i d'Hose, schnell is «Bett», schnell bym Aesse, schnell marschiere, niene rüchts und niene brennts, immer, immer heißt's pressiere, d'Schnelligkeit isch d'Quintessenz!

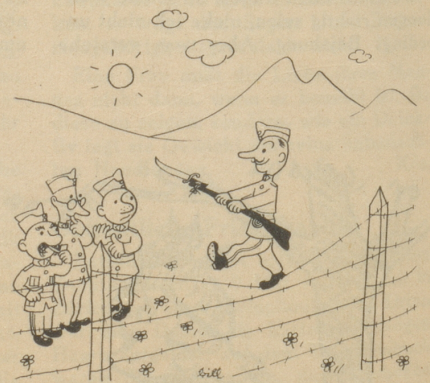
Lulu



Höhepunkte im Aktivdienst:

... wenn man bei einem energischen Gewehrgriff den Kolben auf die Zehen stellt!

Ein St. Galler Rekrut erzählt: Stockfinstere Mitternacht, Regen und Wind. Wir befinden uns wieder einmal auf einem nächtlichen «Spaziergang» und wirbeln eben zwischen Bruggen und Winkeln, wie es heißt, übungshalber ins Sittertobel hinunter und auf der andern Seite wieder hinauf. Wie wir so durchs Gesträuch hinunterstolpern, ruft plötzlich einer: «I ha gehört, es werdi jetz dann e Brugg bbaue da übere, das-me nöd immer i das chaibe Tobel abe mües!» Häfi



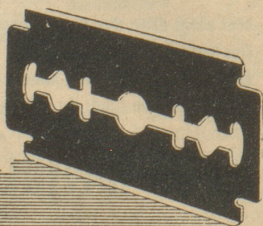
Der mobilisierte Seiltänzer

Nach langer Zeit treffen sich Sepp und Heiri wieder. «Wie goht's Dir immer, Sepp?» Sepp: «Oh, danke, es goht eso. D'Hauptsach isch, ma blybt gsund und hät alli Hemd e suberi Wuche und alli Tag vierzeh mol Zahntag.» Thens

Zweifach elektrische Härting

- Extra-harte Schneiden
- Extra-scharfe Schneiden
- Extra-widerstandsfähige Schneiden

BLAUE GILLETTE KLINGE 10er Paket
Fr 2.-
FÜR ALLE GILLETTE RASIERAPPARATE



Als Notvorrat

Contra-Schmerz

Unbegrenzt lange haltbar und in der Packung zu 100 Tabletten besonders vorteilhaft. Erkundigen Sie sich in Ihrer Apotheke. 12 Tabl. Fr. 1.80 In jeder Apotheke 100 Tabl. Fr. 10.50

BRIT
NACH DEM RASIEREN

pflegt, desinfiziert und schützt Ihre Haut!

100% Schweizerprodukt. Flaschen à Fr. 1.75, 3.25, 4.75
Weyermann & Co., Zürich 6